



BIOSPHERÄNRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

***Hochwasserschutz im Biosphärenreservat:
Im Spannungsfeld von Wasserwirtschaft
und Naturschutz***

UNESCO

Biosphärenreservat
,Flusslandschaft Elbe‘
mit einer Gesamtlänge
von 400 Strom-km von
Wittenberg-Lutherstadt
bis Lauenburg und einer
Fläche von 380.000 ha





BIOSPÄRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

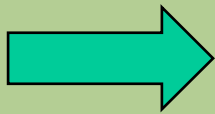
Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

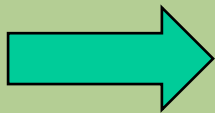
Wasserwirtschaft / Naturschutz



Die zentralen Themenbereiche zum Hochwasserschutz im Biosphärenreservat sind gegenwärtig:



Deichbau



Verbuschung



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPÄRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Charakteristik des Elbe-Einzugsgebietes

Etwa 30 % des Einzugsgebietes der Elbe liegen in Mittelgebirgslandschaften mit Höhen über 400 m ü. NN.

Demzufolge wird das Abflussverhalten der Elbe wesentlich durch Schneespeicherung und Schneeschmelze beeinflusst.



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalau“

Klaus-Jürgen Steinhoff

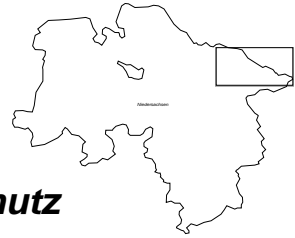


BIOSPÄRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Internationale Kommission zum Schutz der Elbe (IKSE):

„Grundsätzlich ist festzustellen, dass Hochwasser als Folge meteorologischer Ereignisse eine natürliche Ursache haben und Teile des Wasserkreislaufes sind.“



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff

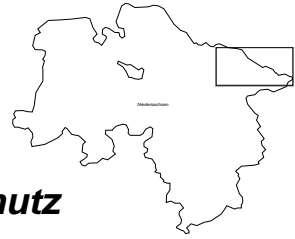


BIOSPÄHRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Die Folgen von über 800 Jahren Deichbautätigkeit:

- ➔ Verlust von ca. 2,4 Milliarden m³ Retentionsvolumen an der Mittleren Elbe bei einem 100-jährlichen Hochwasser
- ➔ Von urspr. 6200 km² Retentionsfläche sind 840 km² (13,6 %) verblieben (gesamte Elbe)



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPHERENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Erneuerung Elbedeiche Amt Neuhaus: Vergleich der Planungsstände seit Gebietsrückgliederung

<i>Planungsstand</i>	<i>Rückdeichung</i>	<i>Vordeichung</i>	<i>Bilanz</i>
➔ Hochwasserschutz- Trasse AK 1995	170 ha	12 ha	158 ha
➔ Naturschutz- Trasse AK 1995	1041 ha	12 ha	1029 ha
➔ Stand 2003	260 ha	26 ha	234 ha
➔ aktueller Stand 2004	150 ha	39 ha	111 ha



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPHERENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Gesetz über das Biosphärenreservat "Niedersächsische Elbtalaue"

Das allgemeine Veränderungsverbot im Gebietsteil C gilt nicht für „Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und zur Erhaltung der Deichsicherheit; dies gilt nicht für den Neubau von Deichen“.

Folglich erfolgt der Deichbau im BR nach den üblichen Planungsabläufen (UVS, FFH-Verträglichkeitsstudie, Planfeststellungsverf.)

Rolle der BR-Verwaltung: a) gutachtliche Stellungnahme nach NNatG,
b) Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff

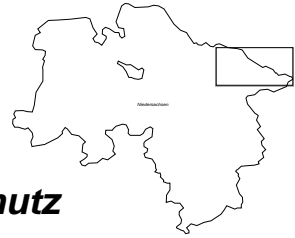


BIOSPÄRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Aktuell wichtigste Deichbauprojekte im BR:

- rechte Elbseite: insgesamt ca. 47 km Amt Neuhaus/Neu Bleckede (davon ca. 26 km bereits fertig gebaut)
 - > Wehningen (im Bau)
 - > Pommau – Neu Garge (PF; in Abschnitten fertig)
 - > Neu Garge – Landesgrenze (UVS fertig)
- linke Elbseite: -> DAN Schnackenburg – Holtorfer Stege (im Bau)
 - > DAN Laascher Insel (Planfeststellungsverfahren)
 - > DAN Obere Seege bei Kapern (UVS in Arbeit)
 - > DAN Jeetzel-Mündungsbauwerk Hitzacker (PF)
 - > LG Walmsburg (Planung wird vorbereitet)
 - > LG Alt Wendischthun (UVS)



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPHERENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Problematik:

Allein in den vergangenen 20 Jahren wurde eine große Anzahl von Deichbauprojekten durchgeführt. In den Auswirkungen wurde bestenfalls jedes Verfahren isoliert für sich bewertet.

Eine Gesamtbilanz, z. B. zum verfahrensbedingten Verlust von Magerrasen, wurde nie durchgeführt. Die heute erforderliche Prüfung vom Zusammenwirken mit anderen Projekten (Kumulationseffekte) wird nur auf die Gegenwart bezogen.



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPHERENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Aktuelle Diskussion: "Verbuschung an der Elbe"

Gutachten: „Untersuchungsbericht zur natürlichen Gehölzsukzession im Vorlandbereich der Elbe“ (Januar 2004)

Ergebnis: Anhand von Luftbildauswertungen wurde seit 1975 (bzw. 1981) bis 1999 eine Verdoppelung (Erhöhung um 110 %) des Ausmaßes der Weichholzaue (Gehölze) festgestellt.

Folge: Hochwasser läuft durchschnittlich um 45 cm höher auf !



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPHERENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Handlungserfordernis wird insbesondere auch unter dem Aspekt des potenziellen Eisversatzes im Winter gesehen.

Eisschollen können sich in bzw. hinter Gehölzstrukturen sammeln und auftürmen; insbesondere wenn die Gehölze „Querriegel“ zur Abflussrichtung darstellen (Pfropfbildung). Simulation und Berechnung ist quasi nicht möglich.



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPÄRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Zuständigkeiten zwischen den Deichen

- Hochwasserschutz ist grundsätzlich Ländersache (z.B. Deichbau)
- Elbe ist Bundeswasserstraße: Unterhaltung durch Wasser- und Schifffahrtsämter (WSA); hier: Lauenburg und Magdeburg
- Vorländer zwischen Elbe und Deich: Landkreise als Untere Wasserbehörden können Maßnahmen zum Erhalt der Hochwassersicherheit gegenüber Grundeigentümern anordnen



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff



BIOSPÄRENRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAUE

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Abgestimmtes Vorgehen der Behörden beim Rückschnitt von Gehölzen

- Die Erforderlichkeit (Hydraulik) in der jeweiligen Örtlichkeit muss von der Wasserbehörde beurteilt und begründet werden
- Naturschutzfachliche Beurteilung durch BRV als UNB
→ Kriterien: Erhalt Schutzzweck im BR, FFH-Lebensräume u. FFH-Arten (z.B. Biber), sonstige bes. geschützte Biotope und generelle Aussparung von Hartholz



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff

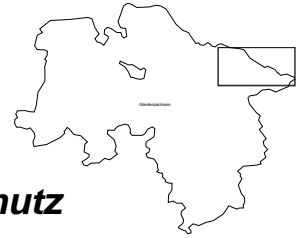


BIOSPHERÄNRESERVAT
NIEDERSÄCHSISCHE ELBTALAU

Hochwasserschutz :

Spannungsfeld zwischen

Wasserwirtschaft / Naturschutz



Noch zu prüfende Alternative zum Gehölzrückschnitt in die Zukunft projiziert:

- Stärkere Beweidung in abflussrelevanten Vorlandbereichen / Uferabschnitten zur Verhinderung weiteren Aufwuchses



Problem:



ggf. Schadstoffbelastung



Trittschäden in Grasnarbe



Bezirksregierung Lüneburg

Biosphärenreservatsverwaltung „Niedersächsische Elbtalaue“

Klaus-Jürgen Steinhoff